

DGB Bezirk Nord Landesbüro M-V | Dr.-Külz-Str. 18 | 19053 Schwerin
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Vorsitzender
Herrn Peter Eichstädt
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6467

**Gemeinsame Stellungnahme von DGB und ver.di zum
Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Familien mit Kindern
Drucksache 18/4247**

20. Juli 2016

Lisanne Straka
Frauen- und
Gleichstellungspolitik/Strukturpolitik

Lisanne.Straka@dgb.de

Telefon: 0385-63 83- 206
Telefax: 0385-63 83- 201
Mobil: 0170-85 72 560

LiSt

Dr.-Külz-Str. 18
19053 Schwerin

Sehr geehrter Herr Eichstädt,
Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sozialausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) um eine Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Familien mit Kindern gebeten. Dieser Bitte kommen der DGB und ver.di gerne nach.

Diese Stellungnahme ist als gemeinsame Stellungnahme des DGB und ver.di anzusehen.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass mit diesem Entwurf, das im Koalitionsvertrag Schleswig-Holstein festgeschriebene langfristige Ziel einer gebührenfreien Kita für Familien verfolgt wird. Grundsätzlich muss Bildung von der Krippe bis zur Hochschule im Sinne der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit beitragsfrei sein. Ebenfalls eröffnet sich insbesondere für Mütter durch ein ausreichendes und beitragsfreies Kinderbetreuungsangebot die Möglichkeit eines schnelleren Wiedereinstiegs in den Beruf nach der Geburt des Kindes und der Elternzeit und des beruflichen Fortkommens. Eine beitragsfreie Kita hat damit auch eine gleichstellungspolitische Wirkung und es kann gleichzeitig dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Wir zweifeln jedoch an, ob mit dem im Gesetzentwurf vorgesehenen Kita-Geld Familien tatsächlich entlastet werden. Mit Sorge beobachten wir die momentane, teilweise sehr umfangreiche Erhöhung, der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung durch die Kommunen. Damit wird die gewollte Entlastung der Familie verpuffen.

Auch hat die „Evaluation der Kosten für die Betreuung der Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen“ eine sehr große Spannweite der Kostenbeiträge für Eltern aufgedeckt. Dazu kommt, dass die Elternbelastung im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich ist.

Die Bertelsmann-Stiftung beziffert im „Länderreports Frühkindliche Bildungssysteme 2015“ den Anteil der Elternbeiträge an der Finanzierung des Systems mit 23 % und ist damit der zweithöchste im Ländervergleich.

Oftmals werden sich also Eltern auch mit einem Zuschuss von monatlich 100 Euro eine Betreuung nicht leisten können. Familien werden finanziell abwägen, ob häusliche Betreuung, in der Regel von der Frau übernommen, günstiger ist als ein Betreuungsplatz bei Aufnahme einer (Teilzeit)arbeit.

Der DGB fordert eine Überprüfung des Finanzierungssystems der Kinderbetreuung und mehr Transparenz bei der Gebührengestaltung. Entscheidend ist, dass es gelingt, das Recht des Kindes auf eine angemessene Bildung, Erziehung und Betreuung unabhängig von seinem Wohnort und Status sicherzustellen.

Im Koalitionsvertrag ist in Zeile 634 ff. nachzulesen, dass die Priorität auf den Ausbau der U3-Betreuung und der Kita-Qualität gelegt werden soll.

Der DGB begrüßt, dass in den letzten Jahren der Ausbau der Kinderbetreuung weiter vorangekommen ist und auch die Mittel, die durch die Abschaffung des Betreuungsgeldes an die Länder weitergereicht wurden, für den Ausbau der Kinderbetreuungsinfrastruktur eingesetzt werden.

Handlungsbedarf sehen wir allerdings bei der weiteren Qualitätssteigerung, insbesondere unter Berücksichtigung der Herausforderung, die Betreuung von Flüchtlingskindern zu gewährleisten. Dabei erkennen wir durchaus an, dass die Koalition mit den zusätzlichen Investitionen in Fachberatung, Familienzentren, Sprachförderung, Fortbildungen und Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation einen Beitrag zur frühkindlichen Bildung leistet.

Zur qualitativen Verbesserung der strukturellen Qualität zählt aus unserer Sicht vor allem

- eine Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation,
- ein höherer Anteil mittelbarer pädagogischer Arbeit,
- die Freistellung der Leitung,
- ein bedarfsgerechtes Fortbildungsangebot und
- eine auskömmliche Grundausstattung der Kindertageseinrichtungen.

Der Bildungsauftrag der Kindertagesstätten ist nur umzusetzen, wenn entsprechende Zeiteinheiten zur Verfügung stehen, um die Arbeit inhaltlich vorzubereiten, konzeptionell zu verankern, zu dokumentieren und mit den Beteiligten im Netzwerk zu reflektieren.

Im Personalschlüssel müssen Verfügungszeiten sowie 10 Freistellungstage pro Jahr für Qualifizierung eingerechnet werden.

Urlaub, Fortbildung, Bildungsurlaub, durchschnittliche Krankheitstage sind aus den verfügbaren Arbeitsstunden herauszurechnen.

Grundlage der Dienstpläne sind ausschließlich die verfügbaren Stunden für die Arbeit "am Kind".

Die Grundpersonalausstattung ist mit pädagogischen Fachkräften sicherzustellen, bedarfsgerecht sind andere Professionen zusätzlich einzusetzen.

Im Personalschlüssel sind Praktikant/-innen und Zusatzfachkräfte nicht eingerechnet. Leitungsfreistellung muss an die gewachsenen Anforderungen an Leitungen angepasst werden.

Ausreichend qualifiziertes hauswirtschaftliches Personal für Grundsatz Tätigkeiten dieses Arbeitsfeldes muss vorhanden sein.

Bildung, Erziehung und Betreuung sind untrennbare Aufgaben, die in der Kindertageseinrichtung auf intensiver Beziehungsarbeit beruhen und deshalb durch einen grundsätzlich festzulegenden, ausreichenden Personalschlüssel mit pädagogischen Fachkräften zu gewährleisten sind.

Die Kindertageseinrichtungen sehen sich selbst als Ausbildungsort und haben die notwendigen Voraussetzungen.

Die praktische Ausbildung hat einen bedeutenden Stellenwert für die qualifizierte Arbeit in den Kindertageseinrichtungen und muss vergleichbar und anspruchsvoll durchgeführt werden können.

Leitung einer Kindertageseinrichtung ist Managementaufgabe (Mitarbeiter_innenführung und -bildung, Teambildung, Administration, Betriebsführung, Konzeptionsfortschreibung, Beratungsgespräche (Kolleg_innen / Eltern, Externe), Qualitätsmanagement, Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit externen Institutionen, Trägervertretung u.v.a.m.). Dafür sind ausreichende Personalressourcen notwendig.

Fortbildungsprogramme, die die Qualität und Aufstiegsmöglichkeiten für die pädagogischen Fachkräfte sichern, sind im Interesse der Qualität der frühen Bildung notwendig, da Leitungen von Kindertageseinrichtung praxisorientiert arbeiten müssen.

Tageseinrichtungen für Kinder haben einen eigenständigen Bildungsauftrag. Er muss der Unterschiedlichkeit und Ungleichzeitigkeit kindlicher Bildungsprozesse gerecht werden.

Gewerkschaften fordert bundesweit gute einheitliche Rahmenbedingungen in den Kindertagesstätten, um allen Kindern gleiche Bildungsvoraussetzungen und den Familien durch die Kinderbetreuung gleiche Lebensbedingungen zu garantieren. Nachhaltige Anstrengungen sind notwendig, um die Qualität der Kindertagesstätten, insbesondere für Kinder unter drei Jahren, zu garantieren.

Elternentlastung und Qualitätsausbau müssen gleichzeitig vorangetrieben werden.

Es muss sichergestellt werden, dass die Entlastung auch tatsächlich bei den Familien ankommt und kein Kind aus Kostengründen der Kitabesuch verwehrt wird.

Von einer qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung profitieren Beschäftigte, Kinder, Eltern und letztlich auch die Gesellschaft gleichermaßen.

Im Einzelnen:

Zu Artikel 1, Nummer 3

Wir plädieren für die Beibehaltung der bisherigen Überschrift „Verarbeitung von personenbezogenen Daten“. Auch bei der Erstellung einer landesweiten Kita-Datenbank geht es im Kern um die Erhebung personenbezogener Daten.

Zu Artikel 1, Nummer 4

Positiv bewerten wir die Abgrenzung der Leistungserstattung zu den Leistungen gemäß SGB XII (Sozialhilfe).

Der DGB und ver.di bitten um Berücksichtigung ihrer Anmerkungen, Hinweise und Vorschläge.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, reading 'Lisanne Straka', is positioned below the closing text. The signature is written in a cursive style.

Lisanne Straka